

Musterbrief A 2

➤ Anfechtung eines Vertrages wegen arglistiger Täuschung

Kopieren Sie den Text in ein Textverarbeitungsprogramm (z. B. Word, OpenOffice) bzw. schreiben ihn ab und passen ihn an Ihren Sachverhalt an. Fertigen Sie vor dem Versand eine Kopie des Schreibens an und versenden das Original per Einwurfeinschreiben.

Der Lieferstatus kann mithilfe des Einlieferungsbelegs bis zu 12 Monate nach Abgabe unter der Tel.-Nr. 0228 4333112 oder online abgefragt werden: www.deutschepost.de/briefstatus. Drucken Sie den Nachweis über das Zustelldatum aus, heften ihn an die Kopie Ihres Schreibens und bewahren es sorgfältig auf.

(Absender)

(Anschrift: Anbieter)

(Ort, Datum)

Vertrag vom _____

Vertrags-Nr. _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

am _____ schloss/en ich/wir mit Ihnen oben bezeichneten Vertrag ab. Bei Durchsicht des Vertrages musste/n ich/wir nun feststellen, dass ich/wir bei Abschluss dieses Vertrages arglistig getäuscht wurde/n. Die Vertragsunterschrift/en wurde/n mit folgenden Behauptungen erschlichen

_____ (Gründe nennen).

Aus diesem Grunde erkläre/n ich/wir die Anfechtung des Vertrages gem. § 123 BGB. Hilfsweise verlange/n ich/wir eine Freistellung von den vertraglichen Pflichten.

Des Weiteren mache/n ich/wir als Schadensersatz die nachfolgenden Ausgaben geltend: _____ .

Ich/wir bitte/n um umgehende Überweisung der Gesamtsumme in Höhe von _____ Euro

auf das folgende Konto: _____ (Kontodaten nennen).

Außerdem ersuche/n ich/wir Sie, alle Daten zu löschen, die sich auf diesen Vorgang beziehen.

Ihre Rückäußerung erwarte/n ich/wir bis zum _____ (konkretes Datum einsetzen – ca. zwei Wochen nach Versand).

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)